

Schulfunksendungen im Februar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 3: **Für die Milch!**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pagandazentrale in Bern und in „Die Freiheit, Blätter zur Bekämpfung des Alkoholgenusses“ (Lausanne), feine Stoffe und Präparationen für jede Schulstufe.

Gleichsam zur Vertiefung und Verankerung der gewonnenen Erkenntnisse machten wir gegen den Schluss des Kurses einen Lehrausgang in unsere Musterkäserei im Riedhof.

Abschliessend möchte ich nur erwähnen, dass der kurz skizzierte Versuch als gelungen ange-

sehen werden darf. Die Schüler waren von Anfang bis Ende mit aller Liebe dabei; aus ihren Fachzeitschriften und Erfahrungen brachten sie mit, was uns gute Dienste leisten konnte, und zum Abschluss hatte jeder ein Thema aus der Behandlung zu einem kleinen Referate zusammengefasst. Mehr darf jedenfalls vom pädagogischen Standpunkte aus nicht erwartet und verlangt werden.

Rothenburg.

P. Haas.

Schulfunksendungen im Februar

Mittwoch, 5. Februar: *Twingherren*, ein Hörspiel aus der bernischen Geschichte des 15. Jahrhunderts, von Fr. Moser. Es handelt sich dabei um Kompetenzstreitigkeiten zwischen der Bürgerschaft Berns und dem Adel. Zum Verständnis des Stückes soll den Schülern die Vorgeschichte des Burgunderkrieges nahegebracht werden: Pfandlande, Peter v. Hagenbach, Verhältnis der Eidgenossen zu Burgund, Frankreich und dem Deutschen Reich. Auch eine kurze Schilderung der rechtlichen Verhältnisse in der Feudalzeit und der Entwicklung der Städte ist wünschenswert.

Freitag, 7. Februar: *Feuerspeiende Berge auf Java*. Reiseerlebnisse aus einem Vulkanparadies. Dr. E. Frei. Eine günstige Gelegenheit, um den Vulkanismus, sowie Java näher zu behandeln.

Dienstag, 11. Februar: *Vom Zollwesen in alter und neuer Zeit* von F. Aegerter und E. Grauwiller. Bei dieser Sendung haben ein Zollbeamter und ein Pädagoge zusammengespant, um dem Schüler eine Ahnung zu geben von dem, was das Zollwesen einst und heute bedeutet.

Freitag, 14. Februar: *Es brennt!* Ein Bild von der Organisation und Arbeit der Feuerwehr. Vom 6. Schuljahr an. Es soll in Zwiegesprächs- und Reportageform die Arbeit der Berner Feuerwehr dargestellt werden. Dabei wird es wertvoll sein, wenn der Lehrer auf die historische Entwicklung der Feuerwehr hinweist.

Dienstag, 18. Februar: *Angepackt, angepackt, die Arbeit muss zu Ende sein!* Lieder der Arbeit von R. Schoch. Eine wertvolle Liederstunde soll es werden; für den Lehrer eine gute Gelegenheit, sich einige schöne Gesänge zu merken.

Donnerstag, 20. Februar: *Fünzig Jahre Auto*, eine Hörfolge von E. Grauwiller. Dabei soll in kurzen Bildern die gewaltige Entwicklung von den ersten, unbeholfenen Ratterkarren bis zu den eleganten, modernen Wagen dargestellt werden. Zum Verständnis der Sendung wäre die Behandlung des Viertaktmotors erwünscht, sowie die Kenntnis des Autos überhaupt.

Mittwoch, 26. Februar: *Sieben erobern die Welt*. Bausteine zu einer elementaren Musiktheorie von Dr. G. Bieri. Dabei soll dem Schüler der unendliche Reichtum, der in der Variation, in der Kombination, im Rhythmus und in der Klangvariation dieser 7 Töne liegt, gezeigt werden. Sendung vom 6. Schuljahr an.

Freitag, 28. Februar: *C'est le ton qui fait la musique*. Problème phonétiques de l'enseignement élémentaire du français. E.G.

*

Die deutschschweizerischen Radiostationen veranstalten im Monat Februar einen interessanten Wettbewerb. Die Schulfunkhörer werden eingeladen, die eine oder andere Sendung vom Februar zu bearbeiten, d. h. Aufsätze, Zeichnungen, Rechnungen oder gar Bastelarbeiten über das Gehörte herzustellen. Für die besten Gemeinschaftsarbeiten einer Klasse werden Beiträge von Fr. 100.—, Fr. 60.— und Fr. 40.— an die nächste Schülerreise ausgerichtet. Es können sich aber auch einzelne Schüler von sich aus am Wettbewerb beteiligen; für sie liegen Naturalpreise (Armbanduhr oder Photoapparat, Füllfederhalter und Bücher) bereit. Die Einsendungen sind bis spätestens 1. März an eine der Radiostationen in Basel, Bern oder Zürich zu richten.